

DI/R J111112000 FEHLER

Haftung und Versicherung

von

Dr. Friedrich Graf von Westphalen
Rechtsanwalt

Dr. Theo Langheid

Rechtsanwalt

Dr. Siegfried Streitz

EDV-Sachverständiger

unter Mitarbeit von

Dr. Matthias Terlau
Rechtsanwalt

1999

olls
Verlag
Dr. Otto Schmidt
Köln

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis.	XLIII
Literaturverzeichnis.	XLV

A. Technische Probleme

(*Siegfried Streitz*)

	Rz.	Seite
I. Problemspezifikation	2	1
1. Datumsverarbeitung	3	1
2. Schaltjahr.	8	2
3. Programmtechnische Eigenarten.	9	2
a) Vermischung von Datums-Information und Steuerung	9	2
b) Auswertung von Datums-Informationen.	11	3
4. Definition Jahr-2000-Fähigkeit	14	4
II. Folgen einer unzureichenden Problemlösung	20	5
1. Falsche Datumsberechnung.	20	5
2. Falsche aufsteigende Sortierung.	22	6
3. Falsche Wochentagsberechnung	23	6
4. Falsche Schaltjahrsberechnung.	24	6
5. Abbruch der Verarbeitung.	25	6
6. Fehlfunktionen.	26	7
7. Falsche Übernahme von historischen Daten (Altdaten) .	27	7
8. Zusammenfassung.	28	7
III. Betroffene technische Elemente	30	8
1. Hardwarekomponenten.	33	8
2. Geräte und Systeme.	36	9
a) Embedded Systems.	39	9
b) Spezialfall Zeitsignal der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB).	47	12

	Rz.	Seite
c) Spezialfall Global Positioning System (GPS).	49	12
d) Personalcomputer.	51	13
e) Netzwerke.	58	14
f) Mittel- und Großrechnersysteme.	62	16
g) Betriebssysteme.	64	16
h) Übersicht Systeme.	65	17
aa) Systeme der Informationsverarbeitung.	66	17
bb) Produktionseinrichtungen.	70	18
cc) Gebäudesysteme.	71	19
dd) Standardsoftware.	73	19
ee) Unterhaltungselektronik.	74	19
ff) Weitere Systeme.	75	20
3. Anwendungen.	76	20
a) Planungszeiträume.	77	20
b) Berechnung von Zeitangaben.	78	20
c) Automatische Jahrhundert-Ergänzung.	79	21
IV. Risiken in der Praxis	82	22
1. Einflußfaktoren.	85	23
a) Unternehmensgröße.	86	23
b) Technologie-Orientierung.	89	24
c) Standard-/Individualsoftware.	92	24
d) Produktbeobachtungen.	95	25
2. Anwendungsbereiche.	99	26
a) Produktionsbereich.	100	26
b) Dienstleistungsbereich.	106	27
aa) Handel und Banken.	107	27
bb) Medizin.	108	28
cc) Verkehr.	109	28
3. Szenarien.	110	28
4. Beziehung zur Euro-Einführung.	117	30
V. Offenkundigkeit	119	31
1. Ingenieurmäßige Softwareentwicklung.	120	31
2. Technologie.	126	32
3. Nutzungszeitraum von Software.	128	33
4. Ergebnis.	133	34
VI. Gebrauchstauglichkeit aus technischer Sicht	135	34

	Rz.	Seite
VII. Weitere Informationen . . . . .	.136	35
1. Allgemeine Informationen . . . . .	.138	35
a) Deutschsprachige Quellen . . . . .	.140	36
b) Internationale Quellen . . . . .	.141	37
c) Printmedien . . . . .	.142	38
d) Fehlergefahren von Embedded Systems . . . . .	.143	38
e) Diskussionsforen . . . . .	.144	39
f) Sonstiges . . . . .	.145	39
2. Übersichten über Herstellerangaben und Fremdtests . . . . .	.146	39
a) Zusammenfassungen . . . . .	.146	39
b) Einzelne Hersteller . . . . .	.147	40
3. Testprogramme und Übersichten . . . . .	.148	40

B. Risikominimierung

(Siegfried Streitz)

I. Risikomanagement . . . . .	.150	43
n. Technische Durchführung des Risikomanagements . . . . .	.156	44
1. Allgemeines Projektmanagement . . . . .	.161	45
2. Besonderheiten . . . . .	.169	47
3. Vorprojekt . . . . .	.173	48
a) Bestandsaufnahme . . . . .	.175	48
b) Bedeutung für das Unternehmen . . . . .	.179	49
c) Entscheidungsfindung . . . . .	.184	49
4. Hauptprojekt . . . . .	.193	52
a) Projektplanung . . . . .	.194	52
b) Realisierung . . . . .	.196	52
c) Validierung . . . . .	.200	53
d) Einführung . . . . .	.205	54
in. Handlungsmöglichkeiten bei ungenügender Vorbereitung . . . . .	.206	54
1. Modifizierte technische Vorgehensweise . . . . .	.210	55
2. Technische Vorbeuge- und Sicherungsmaßnahmen . . . . .	.213	55
a) Datensicherung . . . . .	.214	55
b) Notfallplanung . . . . .	.217	56

	Rz.	Seite
c) Manueller Betrieb.	219	57
d) Protokolldateien.	220	57
e) Abschaltung von Systemen.	222	58
f) Lastabwurfprogramme.	223	58
g) Abhängigkeit von Zulieferern.	224	58
3. Maßnahmen am 1. 1. 2000.	225	58
a) Personalbesetzung.	226	58
b) Probetrieb am 1. 1. 2000.	228	59
c) Notbetrieb mit altem Systemdatum.	229	59
d) Rückspielung historischer Datenbestände.	230	59
e) Betrachtung als Notfall.	231	60
IV. Maßnahmen nach Eintreten eines Schadenfalles	232	60
1. Schadenminderung.	233	60
2. Beweissicherung.	234	60
3. Analyse des Wirkungszusammenhangs.	239	61

C. Die Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung (Matthias Terlau)

I. Die Verantwortlichkeit von Vorständen, Geschäftsführern, Aufsichtsgremien und Wirtschaftsprüfern	242	63
1. Die Verantwortlichkeit im Innenverhältnis.	245	65
a) Die Anspruchsgrundlagen.	245	65
aa) Ansprüche gegen den Vorstand bzw. die Geschäftsführung.	245	65
bb) Die Aufsichtsgremien.	250	66
cc) Der Abschlußprüfer.	252	67
dd) Das beherrschende Unternehmen.	253	67
ee) Geschäftsführer und Aufsichtsgremien von Personengesellschaften.	255	68
b) Die einzelnen Sorgfaltspflichten von Vorständen und Geschäftsführern.	258	68
aa) Pflicht zur ordnungsgemäßen Unternehmensorganisation: ausreichendes Risikomanagement und Überwachungssystem.	260	69
(1) Allgemeine Vorbemerkungen zum Risikomanagement.	261	70

	Rz.	Seite
(2) Notwendigkeit der Einführung eines Risiko- managements für das Jahr-2000-Problem	267	73
(3) Definition der geschäftspolitischen Zielsetzung	271	75
(4) Sachgerechte Aufbau- und Ablauforganisation, Richtlinien.	272	76
bb) Pflicht zur ordnungsgemäßen Buchführung	273	77
cc) Pflichten einer mehrgliedrigen Geschäftsleitung	276	78
dd) Exkurs: Pflicht zur Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts	278	79
(1) Jahres- und Konzernabschluß	279	79
(2) Lagebericht und Konzernlagebericht	282	81
c) Überwachungspflichten von Aufsichtsgremien	284	82
aa) Prüfung des Jahresabschlusses und des Lage- berichts.	285	82
bb) Laufende Überwachung der Geschäftsführung	289	83
cc) Beratung des Vorstandes.	290	84
d) Pflichten des Abschlußprüfers.	291	84
aa) Prüfungsplanung und -durchführung	293	85
bb) Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	294	86
(1) Prüfungsbericht	294	86
(2) Bestätigungsvermerk	298	87
2. Außenhaftung der Geschäftsleitung	300	88
a) Ansprüche von Aktionären oder von Gesellschaftern	300	88
b) Ansprüche Dritter.	302	89
II. Einzelne Maßnahmen zur Steuerung des Jahr-2000- Risikos.	303	89
1. Maßnahmen im eigenen Unternehmen	304	89
a) Überprüfung und Beseitigung des Jahr-2000-Risikos durch eigene Mitarbeiter.	304	89
aa) Delegation der Jahr-2000-Problematik auf Mit- arbeiter.	305	90
bb) Jederzeit ausreichende Information der Geschäfts- leitung.	306	90
cc) Ausreichendes Controlling.	307	91
b) Einschaltung unternehmensfremder Dritter zur Über- prüfung und Beseitigung des Jahr-2000-Risikos	308	91
aa) Die Auswahl des Dritten.	309	91
bb) Inhaltliche Ausgestaltung von Prüfungs- und Instandsetzungsverträgen.	311	92
(1) Prüfungsvertrag	312	92
(2) Instandsetzungsverträge.	313	92

	Rz.	Seite
(3) Begriffsbestimmung der Jahr-2000-Fähigkeit	314	93
(4) Gewährleistung, Zusicherung und Verjährung . . .	317	94
(5) Haftungsausschlüsse in den AGB des Auftrag- nehmers.	320	95
cc) Exkurs: Die urheberrechtliche Zulässigkeit der Umstellung von Jahr-2000-Fehlern.	321	95
(1) Lizenzvertrag-.	322	96
(2) Die bestimmungsgemäße Nutzung gem. § 69d Abs. 1 UrhG.	324	96
(3) Ausländisches Urheberrecht.	328	98
dd) Grenzüberschreitende Instandsetzungsverträge . .	329	98
(1) UN-Kaufrecht	330	98
(2) Rechtswahl.	331	99
(3) Das nach Art. 28 EGBGB anwendbare Recht . . .	333	99
c) Prüfung laufender Softwarepflege-, Wartungs- und Instandhaltungsverträge.	334	100
d) Neuanschaffung von betroffenen Geräten und Soft- ware.	336	100
2. Maßnahmen zur Kontrolle des Jahr-2000-Risikos frem- der Unternehmen.	337	101
a) Garantien von Drittunternehmen.	338	101
aa) Die Rechtsnatur der Millenium-Garantie.	339	101
(1) Die verschiedenen Arten von Garantien.	340	102
(2) Auslegung der Millenium-Garantie.	342	102
bb) Die Klausel-Kontrolle nach dem AGBG.	345	103
(1) Für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierte Vertragsbedingungen.	345	103
(2) Individualvereinbarung.	346	103
(3) AGB-Kontrolle gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG . .	348	104
cc) Auslandsbezug.	349	105
dd) Zusammenfassung zur Millenium-Garantie	350	106
b) Fragebögen/Checklisten für Lieferanten von Halbfer- tigprodukten.	351	106
aa) Qualitätssicherungsvereinbarungen/ Just-in- Time-Verträge.	353	107
bb) Kaufrechtliche Aufklärungspflicht im Rahmen von § 463 S. 2 BGB.	356	108
(1) Vorrang der Mängelgewährleistung bei fahrlässi- ger Falsch- oder Nichtaufklärung.	357	108
(2) Nichtbeantwortung der Fragebögen.	358	108
(3) Falsche Beantwortung der Fragebögen.	362	110
(4) Zurechnungsfragen.	367	111

	Rz.	Seite
(5) Haftungsausschlüsse	369	112
(6) Zwischenergebnis.	370	112
cc) Faktischer Zwang zur Aufklärung durch Kündigungsrecht des Herstellers.	372	113
(1) Vertragstypologische Qualifikation	373	113
(2) Kündigung aus wichtigem Grund	374	114
(3) Schadensersatz wegen Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten.	380	116
dd) Auslandsbezug	381	116
ee) Zusammenfassung	382	117

D. Gewährleistungshaftung (Friedrich Graf von Westphalen)

Kaufrechtliche Haftung	383	119
Überlassung von Standardsoftware.	384	119
a) Kaufrechtliche Einordnung	384	119
b) Installation und Schulung	385	119
c) Integrierte Software.	386	120
d) Komplexe Leistungen für den Kunden.	388	120
Haftung für Fehler.	390	121
a) Subjektiver Fehlerbegriff.	390	121
aa) Generelle Erwägungen.	390	121
bb) Besonderheiten bei der Fehlerbestimmung von Software.	392	122
(1) Angebliche Unvermeidbarkeit von Fehlern	392	122
(2) Maßgeblichkeit der Sollbeschaffenheit	393	122
(3) Keine Auswirkungen auf den Jahr-2000-Fehler	396	123
(4) Mangelnde Auffindbarkeit eines Jahr-2000-Fehlers	397	123
cc) Fehlende Reproduzierbarkeit	398	124
dd) Auswirkungen auf einen Jahr-2000-Fehler	399	124
b) Jahr-2000-Fehler.	400	125
aa) Ausdrückliche Vereinbarung.	401	125
bb) Ergänzende Vertragsauslegung	403	126
cc) Fehlen einer ausdrücklichen Abrede.	405	127
c) Objektiver Fehlerbegriff	407	128
aa) Allgemeines.	407	128
bb) Jahr-2000-Fehler.	408	128
d) Sachmangel.	409	129

	Rz.	Seite
3. Eigenschaftszusicherungen	410	129
a) Bezug zur Eigenschaft der Sache	410	129
b) Zusicherungserklärung	413	130
aa) Beschaffenheitsvereinbarung - keine Zusicherung	414	130
bb) Ausdrückliche Zusicherung	416	131
cc) Stillschweigende Zusicherung	418	131
dd) Jahr-2000-Kompatibilität als stillschweigend zugesicherte Eigenschaft?	420	132
c) Risikomanagement - Qualitätskontrolle - Vertrauens- tatbestand gemäß § 459 Abs. 2 BGB.	422	133
4. Mangelbeseitigung	424	134
a) Umfang der zu erstattenden Aufwendungen	425	134
b) Einschränkung	427	135
c) Jahr-2000-Fehler	428	135
5. Wandelung	431	136
a) Allgemeines	431	136
b) Risikomanagement - Qualitätskontrolle	434	137
6. Minderung	435	137
a) Allgemeines	435	137
b) Risikomanagement - Qualitätskontrolle	437	138
7. Schadensersatz wegen Nichterfüllung	438	138
a) Zweck der Zusicherung	439	138
aa) Bezogen auf die Vertragsgemäßheit	439	138
bb) Bezogen auf die Folgeschäden	440	139
cc) Jahr-2000-Fehler	441	139
b) Berechnung des Schadens	442	140
c) Risikomanagement - Qualitätskontrolle	443	140
II. Werkvertragliche Haftung	444	140
1. Individualsoftware	445	141
a) Erstellung	445	141
b) Adaption von Standardsoftware	446	141
c) Einweisung des Personals	447	141
2. Integrierte Software	448	142
a) Werklieferungsvertrag	449	142
aa) Ausgangspunkt	449	142
bb) Vertretbare - nicht vertretbare Sache	450	142
cc) Maßgeblichkeit des Kaufrechts	451	142
b) Werkvertrag	452	143
c) Abgrenzungsfragen	453	143

	Rz.	Seite
3. Haftung für Fehler - Fehlen zugesicherter Eigenschaften	457	144
a) Fehlerbegriff	457	144
aa) Allgemeines	457	144
bb) Jahr-2000-Fehler	458	144
(1) Gleichlauf zum Kaufrecht	458	144
(2) Keine Unvermeidbarkeit - fehlende Reproduzierbarkeit	459	145
(3) Risikomanagement - Qualitätskontrolle	461	146
b) Eigenschaftszusicherung	462	146
aa) Allgemeines	462	146
bb) Jahr-2000-Fehler	465	146
4. Mangelbeseitigung	466	147
5. Abnahme	467	148
a) Voraussetzungen	467	148
b) Verteilung der Darlegungs- und Beweislast	469	148
6. Minderung	472	149
7. Wandelung	475	150
8. Schadensersatz wegen Nichterfüllung	476	150
a) Voraussetzungen	476	150
b) Verhältnis zum Mangelbeseitigungsanspruch	477	150
c) Umfang des Anspruchs	479	151
aa) Allgemeines	479	151
bb) Enger Mangelfolgeschaden	480	152
cc) Jahr-2000-Fehler	483	153
dd) Risikomanagement — Qualitätskontrolle	484	153
III. Haftung für Folgeschäden	485	154
1. Kaufvertrag - Mangelfolgeschäden	486	154
a) Anspruch auf entgangenen Gewinn/Produktionsausfall	486	154
aa) Allgemeines	486	154
bb) Jahr-2000-Fehler	487	154
b) Bei einer Eigenschaftszusicherung	488	155
c) Schadensersatz wegen Mangelfolgeschäden	489	155
aa) Aus positiver Vertragsverletzung	489	155
bb) Anspruchskonkurrenz zu § 823 BGB	490	155
(1) Allgemeines	490	155
(2) „Weiterfressender“ Schaden	491	156
(3) Vermögensschaden	493	157
2. Werkvertrag	495	157

	Rz.	Seite
a) Gleichschaltung von Fehler und Eigenschaftszusicherung	496	157
aa) Entferntere Mangelfolgeschäden.	497	158
bb) Unterschiedliche Verjährungsfristen.	498	158
b) Jahr-2000-Fehler.	499	159
IV. Software-Pflegevertrag	500	159
1. Vereinbarte Leistungen	501	159
a) Beseitigung gemeldeter Fehler.	502	159
b) Sicherstellung der Verfügbarkeit - „preventive maintenance“.	503	160
c) Vollpflege - Verfügbarkeit - „Full-Service“.	505	161
d) Vorbeugende Pflege - Beratung.	507	161
e) Aktualisierungen - Updates - Releases.	509	162
2. Pflichtverletzungen	510	162
a) Werkvertragliche Tätigkeiten.	511	163
b) Tätigkeitsorientierte Pflege.	512	163
c) Updates - Releases.	513	163
d) Verletzung von Nebenpflichten.	514	164
3. Risikomanagement-§ 254 BGB-Delegation.	515	164
a) Obliegenheiten.	515	164
b) Verkehrssicherungspflichten.	516	165
c) Unterschiedliche Pflichtenkreise Jahr-2000-Fehler	518	165
d) §§ 1, 4 ProdHaftG.	520	166
4. Kündigung des Pflegevertrages.	522	167
5. Verschulden - Darlegungs-und Beweislast.	523	168
6. Arglist - Verletzung der Organisationspflicht	524	168
a) Arglistiges Verschweigen.	524	168
b) Verletzung der Organisationspflicht	525	169
V. Beratungsverträge	526	170
1. Ausdrücklicher Beratungsvertrag	526	170
2. Stillschweigend geschlossener Beratungsvertrag	527	170
a) Stand der Rechtsprechung.	528	170
b) Allgemeines Wissen über das Jahr-2000-Problem	530	171
3. Pflichtverletzungen - Rechtsfolgen.	532	172
a) Selbständiger Beratungsvertrag.	532	172
b) Darlegungs-und Beweislast	533	172

	Rz.	Seite
VI. Miete-Pacht	535	173
1. Typenprägende Merkmale	536	173
a) Dauerschuldverhältnis - Urheberrecht	536	173
b) Keine Erschöpfung	537	174
2. Schlußfolgerungen	538	174
a) Erforderliche Auslegung	539	174
b) Miet- und Pachtrecht	541	175
aa) Leasingverträge	541	175
bb) Software-Überlassungsverträge	542	175
3. Haftungsfolgen	543	176
a) Gebrauchsgewährung	543	176
b) Minderung	544	176
aa) Fehler/Mangel	544	176
(1) Allgemeines	544	176
(2) Jahr-2000-Folgen	545	177
bb) Eigenschaftszusicherung	546	177
cc) Rechtsfolge	547	177
c) Schadensersatz wegen Nichterfüllung	549	178
aa) Anfangsmangel	550	178
bb) Verschulden des Vermieters	551	179
cc) Verzug des Vermieters	552	179
dd) Umfang des Schadensersatzanspruchs	553	179
d) Bedeutung für Jahr-2000-Fehler	555	180
aa) Allgemeines	555	180
bb) Schlußfolgerung	557	181
4. Verletzung von Nebenpflichten	559	182
VII. Einheit von Soft- und Hardwarevertrag	561	182
1. Einheitlicher Vertrag	561	182
2. Formal getrennter Vertrag zwischen Soft- und Hard- ware	562	183
a) Einheitlichkeitswille - § 139 BGB	562	183
b) Rechtsfolgen der Zusammengehörigkeit	564	183
aa) Schadensersatzanspruch wegen Nichterfüllung	564	183
bb) „Weiterfressender“ Schaden	565	184
cc) Mietvertrag	566	184
c) Gesamtwandelungsrecht	567	185
aa) Voraussetzungen	567	185
bb) Praktische Folgen	568	185

	Rz.	Seite
VIII. Verjährungsfristen	570	186
1. Kaufvertrag	570	186
a) Gesetzliche Ausgangslage.	570	186
b) Mangelfolgeschäden.	571	186
c) Fristbeginn.	572	186
d) Besonderheiten beim Erwerb von Software.	574	187
2. Verletzung von kaufrechtlichen Nebenpflichten	575	187
a) Allgemeines.	575	187
b) Jahr-2000-Fehler.	576	188
3. Beratungsvertrag.	577	188
a) Selbständiger Beratungsvertrag.	577	188
b) Unselbständiger Beratungsvertrag	578	188
c) Jahr-2000-Fehler.	580	189
4. Werklieferungsvertrag - Werkvertrag	581	189
a) Verjährung gemäß § 638 BGB.	581	189
b) Mangelfolgeschäden.	583	190
c) Verletzung werkvertraglicher Nebenpflichten	584	190
5. Pflegeverträge.	585	191
a) Werkvertragliche Elemente.	586	191
b) Dienstvertragliche Elemente.	587	191
c) Vollpflege - Verfügbarkeitsgarantie.	588	191
6. Mietrecht	589	192
a) Anwendbarkeit der §§ 194 ff. BGB.	589	192
b) Verletzung der Anzeigepflicht nach § 545 Abs. 1 BGB.	590	192
c) Verjährung nach § 558 BGB.	591	192
7. Haltbarkeitsgarantien.	593	193
a) Voraussetzungen.	593	193
aa) Selbständiges oder unselbständiges Garantieversprechen.	594	193
bb) Verteilung der Beweislast	596	194
b) Einrede der Verjährung	598	195
IX. Kausalität	600	196
1. Zurechnungszusammenhang	601	196
a) Haftungsbegründende — haftungsausfüllende Kausalität.	602	196
b) Adäquate Schadensfolgen.	603	197
c) Schutzzweck der Norm.	605	198

	Rz.	Seite
2. Jahr-2000-Fehler . . . . .	.606	198
a) Individualsoftware . . . . .	.606	198
b) Kaufvertrag . . . . .	.608	199
c) Mietvertrag - Dauerschuldverhältnis. . . . .	.609	199
X. Verschulden . . . . .	.610	199
XI. Darlegungs- und Beweislast . . . . .	.611	200
1. Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen . . . .	.611	200
2. Schadensersatzansprüche . . . . .	.612	200
a) Haftungsbegründende Kausalität . . . . .	.612	200
b) Verschulden . . . . .	.613	200
c) Dauerschuldverhältnisse. . . . .	.615	201
aa) Pflegevertrag . . . . .	.615	201
bb) Mietverträge . . . . .	.616	201
d) Nicht entdeckbarer Jahr-2000-Fehler. . . . .	.617	202
aa) Erfolgsbezogene Pflicht . . . . .	.618	202
bb) Bedeutung der Dokumentation . . . . .	.621	203
(1) Verpflichtung des Softwarehauses. . . . .	.622	203
(2) Verpflichtung des Gläubigers/Nutzers . . . . .	.623	203
cc) Beratungsvertrag . . . . .	.624	204
dd) Tätigkeitsorientierter Pflegevertrag . . . . .	.625	204
ee) Anwender-Standardsoftware. . . . .	.626	204
e) Kausalitätsnachweis. . . . .	.627	205
3. Risikomanagement und Qualitätskontrolle bei bei Jahr- 2000-Fehlern - Mitverschulden . . . . .	.628	205
a) Obliegenheit gemäß § 254 BGB. . . . .	.628	205
b) Bedeutung der Organisationspflicht . . . . .	.630	205
c) Auswirkungen für die Beweislast . . . . .	.631	206
aa) Parallele zu § 823 Abs. 1 BGB. . . . .	.631	206
bb) Haftungsbegründende Kausalität. . . . .	.632	206
d) Organisationspflicht - Sachaufklärung . . . . .	.633	206
e) Delegation dieser Organisationspflichten im Rahmen eines Pflege- oder Beratungsvertrages. . . . .	.634	207
aa) Regreß bei einem Jahr-2000-Fehler. . . . .	.635	207
bb) Verkehrssicherungspflichten gemäß § 823 Abs. 1 BGB. . . . .	.636	207

E. Verwendung von AGB-Klauseln

(Friedrich Graf von Westphalen)

	Rz.	Seite
I. Voraussetzungen einer AGB-Klausel	638	209
1. Vorformulieren	638	209
a) Vielzahl	639	209
aa) Mindestzahl	639	209
bb) Einzelfall	641	210
cc) Muster-AGB	642	211
b) Stellen	643	211
aa) Allgemeines	643	211
bb) Jahr-2000-Fehler	645	212
c) Schreibart	646	212
2. Individualabrede	647	212
a) Regelfall	648	213
b) Ausnahme	651	214
aa) Allgemeines	651	214
bb) Jahr-2000-Fehler	653	214
3. Beweisfragen	655	215
 II. Einbeziehung von AGB-Klauseln	 657	 216
1. Voraussetzungen rechtsgeschäftlicher Einbeziehung	658	217
a) Ausdrückliche Einbeziehung	658	217
b) Schlüssiges Verhalten	660	217
aa) Voraussetzungen	660	217
bb) Unzureichender Verweis	661	218
cc) Laufende Geschäftsbeziehungen	663	218
c) Zumutbare Kenntnissnahme	664	219
d) Einbeziehung im Rahmen eines kaufmännischen Bestätigungsschreibens	666	219
aa) Voraussetzungen	666	219
bb) Mündliche Abreden - weitergehende Klauseln	667	220
cc) Jahr-2000-Fehler	668	220
2. Verwendung kollidierender AGB-Klauseln	669	221
a) Lösungsansatz	670	221
b) Vertragsinhalt	672	222
aa) Allgemeines	672	222
bb) Jahr-2000-Fehler	673	222

	Rz.	Seite
III. Haftungsfreizeichnungs- und Haftungsbegrenzungsklauseln . . . . .	675	223
1. Beim selbständigen Garantieverprechen	675	223
2. Beim unselbständigen Garantieverprechen	678	224
a) Als Bekräftigung einer Eigenschaftszusicherung	678	224
b) Als verschuldensunabhängige Einstandspflicht	681	225
c) Als Haltbarkeitsgarantie	682	225
3. Bei Eigenschaftszusicherungen	683	225
4. Beim groben Verschulden gemäß § 11 Nr. 7 AGB-Gesetz	684	226
5. „Wesentliche“ Vertragspflichten gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 AGB-Gesetz	685	226
a) Allgemeines	685	226
b) Jahr-2000-Fehler - Verletzung einer „wesentlichen“ Vertragspflicht	687	227
aa) Anwender-Standardsoftware - Kaufvertrag	688	227
bb) Herstellung von Individualsoftware - Werkvertrag	690	228
c) Mietvertrag	691	228
aa) Schadensersatzanspruch wegen Nichterfüllung - § 538 Abs. 1 BGB - 1. Alternative	692	228
bb) Sonstige Tatbestände des § 538 Abs. 1 BGB	693	229
d) Eigenständiger Vertrag	694	229
e) Pflegevertrag — Beratungsvertrag	695	230
aa) Erfolgsorientierter Pflegevertrag	695	230
bb) Tätigkeitsorientierter Pflegevertrag	697	231
f) Mangelfolgeschäden	698	231
aa) Personenschäden	699	231
bb) Sachschäden	700	231
cc) Vermögensschäden	702	232
g) Versicherungsschutz	703	233
aa) Risikomanagement - ausreichender Versicherungsschutz	704	233
(1) Sachversicherungsschutz	704	233
(2) Haftpflichtversicherungsschutz	705	234
bb) Fehlender Versicherungsschutz	706	234
h) Höhe des Schadens - primäre Vermögensschäden	708	234
6. Haftungsbegrenzungsklauseln	709	235
a) Bei grobem Verschulden	710	235
b) Bei einfachem Verschulden	712	236
c) Bei Eigenschaftszusicherungen	713	236

	Rz.	Seite
IV. Mängelgewährleistung	714	237
1. Ausschluß der Gewährleistungshaftung	715	237
2. „Fehlschlagen“ der Mangelbeseitigung - § 11 Nr. 10b AGB-Gesetz	717	238
a) Notwendige Klauselgestaltung	717	238
b) Anzahl der Mangelbeseitigungsversuche	719	238
3. Mangelbeseitigungsaufwendungen - § 11 Nr. 10c AGB-Gesetz	722	239
a) Grenze des § 476a BGB.	722	239
b) Anwendbarkeit von § 9 Abs. 2 Nr. 1 AGB-Gesetz	724	240
c) Jahr-2000-Fehler.	725	240
4. Verlängerung der Gewährleistungsfristen.	729	242
5. Garantievereinbarungen.	734	244
a) Unwirksamkeitskriterien	734	244
b) Keine wirksame Delegation der Verkehrssicherungspflichten.	735	244
6. Beweislastklauseln	738	245
a) Bedeutung der §§ 282, 285 BGB.	738	245
b) Praktische Konsequenzen.	740	246
aa) Haftungsfreizeichnungsklauseln	740	246
bb) Haftungsbegrenzungsklauseln	742	247
cc) Inhalt wirksamer Haftungsfreizeichnungs- und Haftungsbegrenzungsklauseln.	744	248

F. Produzentenhaftung *(Friedrich Graf von Westphalen)*

I. Verhältnis zu sonstigen Ansprüchen	747	249
1. Kaufrecht	747	249
a) Allgemeines.	747	249
b) Jahr-2000-Fehler.	748	249
2. Werkvertragsrecht	749	250
3. Produkthaftungsgesetz	751	250
4. Risikomanagement/Qualitätskontrolle - § 69d UrhG	752	251
a) Kernaussage von § 69d UrhG.	753	251
b) Im Rahmen eines Pflegevertrages.	755	251
c) Außerhalb eines Pflegevertrages.	756	252

	Rz.	Seite
aa) Gewährleistungshaftung . . . . .	.757	252
bb) Nach Ablauf der Gewährleistungsfristen der §§ 477, 638 BGB. . . . .	.758	252
II. Die geschützten Rechtsgüter. . . . . .	.760	253
1. Leben - Körper - Gesundheit . . . . .	.760	253
2. Sachschaden. . . . .	.762	253
a) Beeinträchtigung der Substanz. . . . .	.763	253
b) Beeinträchtigung der Gebrauchstauglichkeit . . . . .	.764	254
aa) Allgemeines. . . . .	.764	254
bb) Jahr-2000-Fehler. . . . .	.765	254
c) Unwirksamkeit des Produkts. . . . .	.768	255
3. „Weiterfressende“ Schäden. . . . .	.770	256
a) Entwicklung. . . . .	.770	256
b) Fehlende „Stoffgleichheit“. . . . .	.771	257
c) Jahr-2000-Fehler. . . . .	.774	258
aa) Risikomanagement - Qualitätskontrolle. . . . .	.774	258
bb) Wirtschaftliche Betrachtung. . . . .	.775	258
cc) Wertlosigkeit des Produkts - Besonderheiten des Jahr-2000-Fehlers. . . . .	.776	259
d) Werkvertragliche Haftung und „weiterfressender“ Schaden. . . . .	.778	260
aa) Allgemeines. . . . .	.778	260
bb) Jahr-2000-Fehler. . . . .	.780	261
e) Verbindungen beweglicher Sachen — Einbau von fehlerhaften Chips - Jahr-2000-Fehler. . . . .	.781	261
f) Umfang des Schadensersatzes. . . . .	.784	262
aa) Äquivalenz- und Integritätsinteresse. . . . .	.784	262
bb) Ausschließlicher Ersatz des Integritätsinteresses nach § 823 BGB. . . . .	.787	263
(1) Bei durchgeführter Reparatur. . . . .	.787	263
(2) Ohne Reparatur. . . . .	.788	264
4. Beeinträchtigung des Besitzes. . . . .	.789	264
5. Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbe- betrieb. . . . .	.791	265
a) Allgemeines. . . . .	.791	265
b) Jahr-2000-Fehler. . . . .	.792	265
III. Organisationspflichten - Verkehrssicherungspflichten . . . . .	.794	266
1. Grundsätzliche Gesichtspunkte. . . . .	.795	267

	Rz.	Seite
a) Allgemeines	795	267
b) Jahr-2000-Fehler.	798	268
aa) Bisherige BGH-Judikatur.	799	268
bb) Zu schützende Rechtsgüter Dritter.	800	268
2. Durchschnittliche Sicherheitserwartungen.	801	268
a) Grundsätzliche Erwägungen.	801	268
b) Jahr-2000-Fehler.	805	270
aa) Pflicht zu Risikomanagement/Qualitätskontrolle	806	270
bb) Auswirkungen der Kenntnis von Jahr-2000-Problemen.	807	270
cc) Qualitätskontrolle - Verkehrssicherungspflicht - Mitverschulden.	809	271
IV. Einzelne Pflichtenbereiche	810	271
1. Stand von Wissenschaft und Technik - Regeln der Technik	811	272
a) Relevanz nur bei Entwicklungsfehlern.	811	272
aa) Allgemeines.	811	272
bb) Jahr-2000-Fehler.	813	273
b) Anerkannte Regeln der Technik.	814	273
aa) Allgemeines.	814	273
bb) Jahr-2000-Fehler.	815	273
2. Herstellerpflichten - Konstruktionspflichten	816	273
a) Definitionsmuster.	816	273
b) Jahr-2000-Fehler.	817	274
aa) Konzeptionsfehler.	817	274
bb) Softwarehaus als kleine wirtschaftliche Einheit	818	275
3. Produktbeobachtungspflicht	819	275
a) Ergebnisse der Judikatur.	819	275
b) Jahr-2000-Fehler.	823	277
c) Erforderliche und zumutbare Gefahrenabwehrmaßnahmen.	825	278
aa) Abwendung durch Instruktion.	826	278
bb) Source Code - Dokumentation.	829	279
cc) Produktrückruf.	831	279
dd) Nichtbeachtung der Warnung.	832	280
d) Kostentragungspflicht	834	281
aa) Drohende Personenschäden.	835	281
bb) Drohende Sachschäden.	836	282
cc) Warnung - Mangelbeseitigungsmaßnahmen	837	282

	Rz.	Seite
(1) Bedeutung des § 69d UrhG.	838	282
(2) Bedeutung der Warnung.	839	283
V. Fabrikationsfehler.	840	283
1. Bedenken gegen die Terminologie.	840	283
2. Organisationspflichten.	842	284
VI. Instruktionshaftung	843	284
1. Allgemeine Gesichtspunkte.	843	284
a) Bestimmungsgemäßer Gebrauch.	844	285
b) Inhalt der Warnung.	845	285
c) Bestehen einer Vorpflicht.	846	286
d) Bestimmungswidriger, vorhersehbarer Fehlgebrauch	847	286
aa) Naheliegender — fernliegender Fehlgebrauch . .	848	286
bb) Inhalt der Warnung.	849	287
e) Nach Inverkehrbringen des Produkts.	850	287
2. Jahr-2000-Fehler.	852	288
a) Auslieferung/Erstellung der Software/des Chips		
nach 1990.	852	288
b) Auslieferung/Erstellung der Software/des Chips vor		
1990.	853	288
VII. Rechtsfragen bei Arbeitsteiligkeit der Produktion . . .	854	289
1. Grundsätzliche Zulässigkeit.	854	289
2. Terminologie: „vertikale“ - „horizontale“ Arbeitsteilung	855	289
a) Software/Chip - Endprodukt.	855	289
b) Softwarespezifische Arbeitsteilung.	857	290
c) Risikomanagement - Pflegevertrag.	858	290
3. „Vertikale“ Arbeitsteilung.	859	291
a) Originärer Pflichtenbereich.	859	291
b) Voraussetzungen einer haftungsbefreienden Delegation	861	292
aa) Auswahl.	861	292
bb) Vertragliche Einbindung.	862	292
cc) Überwachung.	865	293
dd) Liquiditätsgarantie.	867	294
4. „Horizontale“ Arbeitsteilung.	871	295
a) Erwerb von Anwender-Standardsoftware.	871	295

	Rz.	Seite
b) Adaption/Installation von Software.	873	296
c) Verbleibende Pflichten des Gesamtherstellers/ Assemblers.	874	296
5. Schlußfolgerung für Jahr-2000-Fehler.	875	297
a) Fehlende Vorgaben im Pflichtenheft	875	297
b) Mitverschulden - Haftung im Außenverhältnis . . .	876	297
VIII. Der Pflichtenkreis des Händlers.	877	298
1. Grundsätzliche Erwägungen.	878	298
a) Einfacher Händler.	878	298
b) Betreffend den Vertragshändler.	879	299
2. Bei Jahr-2000-Fehler.	880	299
IX. Persönliche Haftung von Geschäftsführern, Angestellten, Arbeitnehmern.	882	300
1. Haftung als Organ.	882	300
2. Angestellte.	884	300
3. Bedeutung für Jahr-2000-Fehler.	886	301
a) Haftung von Vorständen, Geschäftsführern, leitenden Angestellten.	886	301
b) Haftung des Programmierers.	887	302
X. Verschulden.	890	303
1. Allgemeines.	890	303
2. Erscheinungsformen.	891	303
a) Vorsatz.	891	303
b) Grobe Fahrlässigkeit - einfache Fahrlässigkeit . . .	893	304
XI. Beweisfragen.	895	305
1. Grundsätze der Verteilung der Beweisführungslast im Rahmen von § 823 Abs. 1 BGB.	897	305
a) Grundsatz der Beweislastumkehr.	899	306
aa) Konstruktions- und Fabrikationsfehler.	901	306
bb) Instruktionsfehler.	903	307
(1) Bei Inverkehrbringen.	903	307
(2) Nach Inverkehrbringen.	904	308
cc) Produktbeobachtungsfehler.	905	308
b) Allgemeine Beweisgrundsätze.	907	309
2. Befundsicherungspflicht.	908	309

	Rz.	Seite
a) Inhalt	908	309
b) Auswirkungen.	910	309
3. Jahr-2000-Fehler.	912	310
a) Beweislastumkehr - Befundsicherungspflicht	913	311
aa) Allgemeine Erwägungen: Produzentenhaftung	913	311
bb) Erweiterung der Befundsicherungspflicht	914	311
b) Anknüpfen an Organisationspflichten	915	312
aa) Fehlernachweis.	916	312
(1) Beweislast des Herstellers der Software gemäß § 823 Abs. 1 BGB	916a	312
(2) Beweisnot des Geschädigten - Sachverständi- gengutachten.	916b	313
(3) Schonende Reproduzierbarkeit - Absturz des Computers.	917	313
(4) Fehlender bzw. unvollständiger Quellcode/ Dokumentation.	918	313
bb) Risikomanagement - Qualitätskontrolle.	919	314
(1) Nachweis der organisatorischen Maßnahmen	920	314
(2) Kausalitätsnachweis — Mitverschulden gemäß § 254 BGB?	922	315
(3) Organisationspflichten - Mitverschulden gemäß § 254 BGB	924	316
c) Verschulden.	925	316
d) Zusammenfassung.	927	316
XII. Verjährung	932	318
1. Kenntnis des Schadens.	933	318
2. Kenntnis der Person des Ersatzpflichtigen.	934	318
3. Unterbrechung der Verjährung.	935	319
a) Vergleichsverhandlungen.	935	319
b) Selbständiges Beweisverfahren.	936	319
c) Klageerhebung.	937	319
XIII. Produkthaftungsgesetz	938	320
1. Dogmatische Struktur der Haftung.	939	320
2. Praktische Konsequenzen.	941	321
a) Gesamthaftung des Endherstellers.	941	321
b) Haftung für Fabrikationsfehler.	943	322
3. Haftungsbeschränkung bei Sachschäden.	944	322
a) Sachschaden im gewerblichen Bereich.	945	322

	Rz.	Seite
b) Sachschaden im privaten Bereich.	946	323
aa) Private Nutzung.	947	323
bb) Hauptsächliche Nutzung.	948	323
c) Fehlerhaftes Produkt - „andere Sache“.	949	324
aa) Allgemeines.	949	324
bb) Jahr-2000-Fehler.	950	324
4. Software - Produkt im Sinn von § 2 ProdHaftG.	951	325
5. Fehlerbegriff-§ 3 ProdHaftG.	952	325
6. Hersteller-, Händler- und Importeurhaftung.	954	326
a) Gesamthersteller - Teilehersteller.	955	326
b) Quasi-Hersteller.	957	327
c) EWR-Importeur.	958	327
d) Händler/Vertragshändler.	959	328
7. Mehrere Ersatzpflichtige.	960	328
a) Keine Beeinträchtigung der Arbeitsteilung gemäß § 823 Abs. 1 BGB.	961	328
b) Auswirkungen auf einen Jahr-2000-Fehler.	962	329
c) Gesamtschuldnerischer Ausgleich.	964	329
8. Erlöschen der Haftung.	965	330
a) „Alte“ Individualsoftware.	966	330
b) Anwender-Standardsoftware.	968	331
c) Adaptierte Anwender-Standardsoftware.	969	331
9. Darlegungs- und Beweislast.	970	331
a) Fehlernachweis.	971	331
b) Beweislast für Schaden - Kausalzusammenhang.	975	332

G. Leasing

(Friedrich Graf von Westphalen)

I. Gewährleistungshaftung	976	333
1. Wirksamkeitsvoraussetzung.	977	333
2. Jahr-2000-Fehler.	981	334
a) Schadensersatz wegen Nichterfüllung.	982	335
aa) Im Rahmen der leasingtypischen „Abtretungs- konstruktion“.	982	335
bb) Berechnung des Schadensersatzanspruchs.	986	336
II. Weiterfressender Schaden-§ 823 BGB.	987	337
1. Eingreifen der leasingtypischen „Abtretungskonstruktion“.	988	337

	Rz.	Seite
2. Überwälzung der Preisgefahr - § 9 Abs. 2 Nr. 1 AGB-Gesetz	991	339
3. Praktische Konsequenzen.	994	340
4. Nichteingreifen der leasingtypischen „Abtretungskonstruktion“.	995	341
a) Schadensersatzansprüche des Leasinggebers.	996	341
b) Schadensersatzansprüche des Leasingnehmers	997	341
c) Überwälzung der Sach- und Preisgefahr.	999	342
d) Haftungsausschluß gemäß § 538 BGB.	1000	342
e) Insolvenz des Herstellers/Lieferanten.	1001	343
III. Grenzen der Zurechnung - § 139 BGB.	1002	343
1. Getrennte Verträge betreffend Software und Hardware	1003	343
2. Rechtliche Konsequenzen bei einem Jahr-2000-Fehler	1007	345
3. Jahr-2000-Fehler - Drittverursacher.	1010	346

H. Versicherungsrechtliche Deckungsfragen im Zusammenhang mit dem Jahr-2000-Problem (*Theo Langheid*)

I. Einführung	1012	347
1. Haftungskonfigurationen.	1013	347
2. Themenübersicht	1018	349
3. Vielfalt der Versicherungsbedingungen.	1019	349
4. Jahr-2000-Bezug	1021	350
II. Der Versicherungsfall	1022	350
1. Sachversicherung.	1023	351
a) „Benannte“ Gefahren	1024	351
aa) Brand	1024	351
bb) Leitungswasser.	1027	353
cc) Sturm.	1028	354
dd) Extended Coverage.	1029	355
ee) Zusammenfassung	1035	357
b) Allgefahrendeckung	1036	358
aa) Deckungskonzept	1036	358
bb) Definition der Sache.	1039	359

	Rz.	Seite
(1) § 90 BGB. . . . .	.1040	359
(2) Auslegungshilfen . . . . .	.1042	360
(3) Rechtsprechung . . . . .	.1047	362
(4) Zwischenergebnis. . . . .	.1050	363
(5) Strafrechtliche Überlegungen. . . . .	.1051	364
(6) Überlegungen aus der Haftpflichtversicherung . .	1052	364
(7) Ergebnis . . . . .	.1053	365
cc) Definition des Sachschadens. . . . .	.1054	365
(1) Vorüberlegung . . . . .	.1055	365
(2) Vertragliche Definition des Sachschadens	1056	366
(3) Beeinträchtigung der Gebrauchstauglichkeit . . .	1059	366
(4) Versicherungsvertragsrechtliche Betrachtung . .	1063	367
dd) „Unvorhergesehen“ und „plötzlich“. . . . .	.1068	369
(1) „Unvorhergesehen“. . . . .	.1069	369
(2) „Plötzlich“. . . . .	.1080	373
(3) Nachweis. . . . .	.1084	374
ee) Zusammenfassung. . . . .	.1087	375
c) Technische Versicherungszweige. . . . .	.1089	376
aa) Allgemeine Maschinenversicherung (AMB 91) . .	1090	376
bb) Allgemeine Bedingungen für die Elektronik-Ver- sicherung (ABE). . . . .	.1101	384
(1) Versicherungsumfang . . . . .	.1101	384
(2) Einzelheiten. . . . .	.1102	386
cc) Allgemeine Montageversicherungsbedingungen (AMoB). . . . .	.1107	388
(1) Versicherungsumfang . . . . .	.1107	388
(2) Umfang der Entschädigung . . . . .	.1112	390
(3) Subsidiarität . . . . .	.1113	391
dd) Weitere Bedingungswerke der technischen Ver- sicherungszweige. . . . .	.1115	392
d) Betriebsunterbrechungsversicherung. . . . .	.1116	392
aa) Allgemeine Feuer-Betriebsunterbrechungs-Ver- sicherungsbedingungen (FBUB). . . . .	.1117	393
(1) Deckungskonzept . . . . .	.1118	393
(2) Definition des Ertragsschadens. . . . .	.1120	395
bb) Allgefahrenversicherung . . . . .	.1123	398
cc) Allgemeine Maschinen-Betriebsunterbrechungs- bedingungen (AMBUB). . . . .	.1124	398
2. Haftpflicht . . . . .	.1127	401
a) Allgemeine Deckungsgrundsätze. . . . .	.1130	402
aa) Versicherungsfall . . . . .	.1132	402
bb) Umfang des Versicherungsschutzes. . . . .	.1139	405

	Rz.	Seite
cc) Trennungsprinzip und Bindungswirkung	1141	405
dd) Verjährung	1143	406
b) Privathaftpflichtversicherung.	1144	406
aa) Umfang der Deckung	1145	411
bb) Einzelfragen	1146	412
(1) Vertragserfüllung und Erfüllungssurrogate	1146	412
(2) Schadenersatz wegen Nichterfüllung.	1147	412
(3) Fehlen zugesicherter Eigenschaften	1148	413
(4) Gewährleistung	1149	413
(5) Mängelnebenkosten	1150	413
c) Betriebshaftpflichtversicherung.	1151	413
d) Produkthaftpflichtversicherung	1154	415
aa) Allgemeines.	1155	417
bb) Grundlegender Versicherungsschutz	1157	418
cc) Abänderung von §§ 1, 4 I Nr. 1 u. Nr. 6 Abs. 3 AHB.	1160	419
dd) Ziff. 4.1 ProdHB.	1163	419
ee) Ziff. 4.2 ProdHB.	1165	420
(1) Deckung dem Grunde nach	1165	420
(2) Umfang der Deckung.	1167	421
ff) Ziff. 4.3 ProdHB.	1175	423
gg) Ziff. 4.4 ProdHB.	1177	423
hh) Ziff. 4.5 ProdHB.	1182	425
e) Umwelthaftpflichtmodell.	1186	432
aa) Deckungskonzept	1186	432
bb) Umfang der Versicherung	1188	433
(1) Versicherte Schäden	1189	434
(2) Allmählichkeitsschäden	1191	434
(3) Persönlicher Geltungsbereich	1192	434
cc) Definition des Versicherungsfalls.	1193	435
dd) Nachhaftung.	1194	435
ee) Versicherungssumme	1195	435
ff) Serienschadenklausel	1196	435
fj) D&O-Versicherung	1197	436
aa) Allgemeines.	1198	436
bb) Allgemeine Bedingungen für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung von Aufsichtsräten, Vorständen und Geschäftsführern (AVB-AVG)	1200	437
(1) Organtätigkeit	1202	439
(2) Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts.	1203	440
(3) Vermögensschäden	1206	441

	Rz.	Seite
(4) Geschädigte . . . . .	.1207	441
(5) Zeitliche Einschränkung . . . . .	.1208	441
(6) Nachhaftung . . . . .	.1211	442
cc) Andere D&O-Deckungskonzepte . . . . .	.1212	443
(1) Versicherte Personen . . . . .	.1213	451
(2) Gesetzliche Haftpflichtbestimmungen . . . . .	.1215	452
(3) Leitende Angestellte . . . . .	.1216	452
(4) Innenversicherung . . . . .	.1217	452
dd) D&O-Deckung bei Jahr-2000-Schäden . . . . .	.1218	452
3. Transportversicherung . . . . .	.1220	453
a) KVO/CMR . . . . .	.1220	453
b) SVS/RVS . . . . .	.1221	454
III. Ersatzwertvorschriften, Einschlüsse, Ausschlüsse . . .	1224	455
1. Sachversicherung . . . . .	.1224	455
a) Benannte Gefahren . . . . .	.1224	455
aa) AFB 87. . . . .	.1224	455
(1) Ausschlüsse . . . . .	.1225	455
(2) Versicherte Sachen . . . . .	.1228	457
(3) Versicherte Kosten . . . . .	.1229	459
bb) ECB. . . . .	.1232	460
b) Allgefahrenversicherung . . . . .	.1234	460
aa) Verlust oder Veränderung von Daten . . . . .	.1235	463
(1) Einschluß . . . . .	.1236	463
(2) Voraussetzungen für den Ausschluß . . . . .	.1237	463
(3) Anwendungsbereich . . . . .	.1240	464
bb) Konstruktion- und Planungsfehler . . . . .	.1241	464
(1) Voraussetzungen . . . . .	.1242	465
(2) Gebäude . . . . .	.1244	465
cc) Übliche Datensicherung . . . . .	.1245	466
(1) „Verhüllte“ Obliegenheit . . . . .	.1246	466
(2) Definition der „üblichen Datensicherung“ . . . . .	.1247	466
dd) Bearbeitung und Herstellung von Sachen . . . . .	.1249	467
(1) Definition . . . . .	.1250	467
(2) Auslegung . . . . .	.1251	467
ee) Ausfall von Kühl- oder Heizungsanlagen . . . . .	.1252	468
c) Technische Versicherungszweige . . . . .	.1254	468
aa) AMB 91. . . . .	.1254	468
bb) ABE . . . . .	.1258	470
cc) AMoB. . . . .	.1259	472
d) Spezifische Jahr-2000-Ausschlüsse . . . . .	.1260	472

	Rz.	Seite
Haftpflichtversicherung	1262	475
a) AHB.	1262	475
aa) Umfang des Versicherungsschutzes.	1262	475
bb) Ausschlüsse.	1265	476
(1) Vertragserfüllung.	1266	478
(2) Allmählichkeitsschäden.	1267	479
(3) Gemietet, gepachtet; Bearbeitung, Reparatur . . .	1269	480
(4) Umweltschäden.	1275	481
(5) Vorsatz.	1276	481
(6) Angehörigenklausel.	1277	481
(7) Beseitigungsverlangen.	1278	481
(8) Herstellung und Lieferung.	1281	482
b) Umwelthaftpflicht	1282	483
aa) Eigenschäden.	1282	483
bb) Kleckerschäden.	1283	483
cc) Normalbetrieb.	1284	483
dd) Altlasten.	1285	484
ee) Abfallentsorgungsanlagen.	1287	484
ff) Produkthaftung.	1288	484
gg) Pflichtwidrigkeitsklausel.	1289	485
hh) Weitere Ausschlüsse.	1290	485
c) Produkthaftpflicht	1291	485
aa) Ausschlüsse.	1291	485
(1) Vertragserfüllung.	1292	485
(2) Folgeschäden.	1293	485
(3) Garantien.	1294	486
(4) Rechtsmängel.	1295	486
(5) Herstellung und Lieferung.	1296	486
(6) Pflichtwidrigkeiten.	1297	486
(7) Erprobung.	1298	486
(8) Luftfahrzeuge.	1299	487
bb) Zeitliche Begrenzung.	1300	487
cc) Serienschadenklausel.	1301	487
d) D&O-Haftpflicht	1303	488
aa) Versicherungsumfang.	1304	488
(1) Freistellung.	1305	489
(2) Kapitalbeteiligung.	1306	489
(3) Serienschäden.	1307	489
bb) Ausschlüsse.	1311	491
(1) Anwendung des richtigen Regelwerks.	1312	495
(2) Vorsatz.	1313	495
(3) Pflichtwidrigkeiten.	1314	495

	Rz.	Seite
(4) Produkthaftpflicht . . . . .	.1316	496
(5) Umwelt . . . . .	.1317	496
(6) Unzureichender Versicherungsschutz. . . . .	.1319	497
cc) Subsidiarität . . . . .	.1323	498
3. Transportversicherung . . . . .	.1324	498
a) KVO/CMR. . . . .	.1324	498
aa) Umfang des Versicherungsschutzes. . . . .	.1324	498
bb) Ausschlüsse. . . . .	.1325	499
b) SVS/RVS. . . . .	.1326	500
aa) Umfang des Versicherungsschutzes. . . . .	.1326	500
bb) Ausschlüsse. . . . .	.1327	501
IV. Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall . . . . .	.1328	502
1. Allgemeines. . . . .	.1328	502
2. Vorbeugende Obliegenheiten in der Sachversicherung . . . . .	.1331	504
a) AFB 87. . . . .	.1331	504
aa) Materieller Inhalt . . . . .	.1332	504
bb) Kündigungspflicht . . . . .	.1334	505
cc) Verschuldensmaßstab. . . . .	.1336	506
b) Weitere Sachversicherungen. . . . .	.1337	506
aa) § 7 AERB 87. . . . .	.1338	506
bb) AWB, AStB 87. . . . .	.1342	508
cc) § 11 VGB 88. . . . .	.1344	510
c) ECB. . . . .	.1348	511
3. Haftpflichtversicherung. . . . .	.1351	512
a) AHB. . . . .	.1351	512
b) Betriebshaftpflicht . . . . .	.1355	513
aa) Überblick . . . . .	.1355	513
bb) Besonderheiten in der Betriebshaftpflichtver- sicherung. . . . .	.1356	513
c) Weitere Haftpflichtsparten. . . . .	.1357	514
4. Transportversicherung . . . . .	.1358	514
a) Allgemeine deutsche Binnen-Transportversiche- rungsbedingungen (ADB). . . . .	.1359	514
b) Allgemeine deutsche Seeverversicherungs-Bedingun- gen - Besondere Bestimmungen für die Güterver- sicherung (ADS GüterVers 73/84). . . . .	.1360	514
c) Allgemeine Bedingungen für die Versicherung von Flußkasko-Risiken (AVB Flußkasko 1992). . . . .	.1361	515
d) KVO/CMR. . . . .	.1362	515
e) Speditions- und Rollfuhrversicherung (SVS/RVS) . . . . .	.1363	515

	Rz.	Seite
5. Technische Versicherungen. . . . .	.1364	516
a) ABE . . . . .	.1365	516
b) AMB 91. . . . .	.1367	517
c) ABG, ABMG, ABGF, ABU, ABN. . . . .	.1368	517
d) Technische Betriebsunterbrechungsversicherungen . . . . .	.1369	518
V. Gefahrerhöhung gemäß §§ 23 ff. VVG. . . . .	.1370	518
1. Einführung . . . . .	.1370	518
2. Voraussetzungen der Gefahrerhöhung. . . . .	.1373	519
a) Risikoerhöhung. . . . .	.1373	519
b) Abgrenzungskriterien zur Gefahrerhöhung. . . . .	.1375	520
c) Dauer. . . . .	.1378	521
d) Gefahrkompensation. . . . .	.1379	521
e) Anerkennungsklausel. . . . .	.1381	522
f) Versehensklausel. . . . .	.1385	524
g) Ergebnis. . . . .	.1387	524
3. Subjektive Gefahrerhöhung gem. §§ 23-25 VVG . . . . .	.1388	524
a) Die Vornahme einer Gefahrerhöhung . . . . .	.1389	525
aa) Positives Tun/Unterlassen. . . . .	.1389	525
bb) Konkurrenzen. . . . .	.1392	526
b) Rechtsfolgen. . . . .	.1393	526
aa) Anzeigepflicht. . . . .	.1394	526
bb) Kündigung. . . . .	.1395	527
cc) Leistungsfreiheit. . . . .	.1397	527
4. Objektive Gefahrerhöhung gem. §§ 27, 28 VVG. . . . .	.1399	528
a) Tatbestand. . . . .	.1399	528
b) Rechtsfolgen. . . . .	.1400	528
aa) Kündigung. . . . .	.1401	528
bb) Leistungsfreiheit. . . . .	.1402	528
cc) Anzeigepflichtverletzung. . . . .	.1403	529
dd) Kenntnis des Versicherers. . . . .	.1406	530
c) Zusammenfassung. . . . .	.1408	531
VI. Leistungsfreiheit des Versicherers wegen vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Herbeiführung des Versicherungsfalls. . . . .	.1409	531
1. Allgemeines. . . . .	.1409	531
2. § 61 W G. . . . .	.1410	532
a) Herbeiführen. . . . .	.1411	532
aa) Sinn und Zweck des § 61 VVG. . . . .	.1412	532

	Rz.	Seite
bb) Positives Tun . . . . .	.1414	533
cc) Unterlassen. . . . .	.1415	533
dd) Kenntnis des Versicherungsnehmers. . . . .	.1416	534
ee) Herbeiführen und die Jahr-2000-Problematik . . . . .	.1417	534
(1) Positives Tun . . . . .	.1418	535
(2) Unterlassen. . . . .	.1419	535
(3) Zumutbare Prävention. . . . .	.1422	536
b) Repräsentanten . . . . .	.1431	539
aa) Begriff des Repräsentanten. . . . .	.1432	540
bb) Bedeutung für das Jahr-2000-Problem. . . . .	.1434	540
cc) Vertragliche Abbedingung. . . . .	.1437	541
dd) Organisationsverschulden des Versicherungs- nehmers. . . . .	.1441	543
c) Verschulden. . . . .	.1443	543
aa) Vorsatz. . . . .	.1444	543
bb) Grobe Fahrlässigkeit . . . . .	.1447	545
cc) Augenblicksversagen. . . . .	.1451	546
d) Nachweis. . . . .	.1454	548
aa) Nachweis des Versicherungsfalls. . . . .	.1454	548
bb) Nachweis der Herbeiführung. . . . .	.1455	548
cc) Nachweis der Kausalität. . . . .	.1457	549
dd) Nachweis des Verschuldens. . . . .	.1459	550
3. Haftpflichtversicherung. . . . .	.1461	550
4. Transportversicherung. . . . .	.1463	551
VII. Aufwendungsersatz? . . . . .	.1464	551
1. Sachversicherung. . . . .	.1464	551
a) Spannungsfeld zwischen Herbeiführen durch Unter- lassen und unterlassener Rettungsmaßnahme . . . . .	.1464	551
aa) Anwendungsbereich der §§ 62, 63 VVG. . . . .	.1464	551
bb) Relevanz für das Jahr-2000-Problem. . . . .	.1466	552
b) Rettungskostenersatz. . . . .	.1468	553
aa) Vorerstreckungstheorie. . . . .	.1468	553
bb) Relevanz für das Jahr 2000. . . . .	.1469	553
c) Abgrenzung zwischen Sacherhaltungs- und Ret- tungskosten. . . . .	.1470	554
aa) Unvermeidbarer Versicherungsfall. . . . .	.1472	554
bb) Zeitliche Zäsur. . . . .	.1473	555
2. Haftpflichtversicherung. . . . .	.1478	556
a) Vorerstreckungstheorie. . . . .	.1479	557
b) Sonderfall: Umwelthaftpflichtversicherung . . . . .	.1481	558

	Rz.	Seite
aa) verhältnis zu §§ 62, 63 VVG. . . . .	.1482	559
bb) Überschneidung der Versicherungsfalldefini- tionen. . . . .	.1486	560
c) Sonderfall: Gewässerschaden-Haftpflichtversiche- rung . . . . .	.1488	561
aa) Erläuterungen der Versicherungswirtschaft . . .	.1489	562
bb) Vorerstreckung. . . . .	.1491	562
cc) Rettungskostenersatz. . . . .	.1492	563
d) Sonderfall: Rückrufkosten und Produkthaftpflicht- versicherung . . . . .	.1495	564
VIII. Regreß. . . . .	.1500	566
1. Einleitung. . . . .	.1500	566
2. Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen. . . . .	.1502	566
a) Anwendungsbereich des § 67 VVG. . . . .	.1502	566
b) Kongruenz. . . . .	.1503	567
c) Übergangsfähige Schadenersatzansprüche. . . . .	.1504	567
aa) Gesetzliche und vertragliche Ansprüche . . . .	.1504	567
bb) Problemfälle. . . . .	.1505	567
(1) Gewährleistung. . . . .	.1505	567
(2) Eigentum. . . . .	.1506	568
(3) Garantie. . . . .	.1507	568
cc) Versicherungsleistungen. . . . .	.1508	568
d) Spezifische Probleme des § 67. . . . .	.1510	569
aa) Quotenvorrecht des Versicherungsnehmers . . .	.1510	569
bb) Kongruenz vor Differenz. . . . .	.1511	569
cc) Aufgabeverbot . . . . .	.1512	570
e) Besonderheiten in der Transportversicherung und in den Technischen Versicherungen. . . . .	.1518	571
aa) Transportversicherung . . . . .	.1518	571
bb) Technische Versicherungszweige. . . . .	.1519	571
Stichwortverzeichnis.		573